

Europa-Spiegel

Internes
Mitteilungsblatt

Reise-
berichte

KOLBERG & MALTA

Mein
Ausstieg aus
der AfD

PODIUMSGESPRÄCH



EuropaUnion

Hammelburg

Überparteilich und überkonfessionell

www.eu-hammelburg.de

Datum	Veranstaltungen – Hinweise – Erläuterungen
jeden 1. Freitag im Monat	Schafkopf Europa-Haus Bitte um Anmeldung bis zum Donnerstag vorher bei Reinhold Knecht (09732/782029 oder 0179/4362092)
31.01.2025 19:00 Uhr	Die Europäische Union als geopolitischer Akteur im Konzert der Großmächte Markthalle am Buttenmarkt
21.03.2025 19:00 Uhr	Mitgliederversammlung Landgasthof zum Stern, Obererthal
24. März – 7. April 2025	Reise nach Ägypten INFOS UND ANMELDUNG AUF www.eu-hammelnburg.de ODER DIREKT HIER SCANNEN 
21. - 25. Mai 2025	Ausflugsfahrt in die Julischen Alpen INFOS UND ANMELDUNG AUF www.eu-hammelnburg.de ODER DIREKT HIER SCANNEN 

Änderungen und Aktualisierungen zu unseren Terminen finden Sie immer zeitnah auf unserer Homepage unter www.eu-hammelnburg.de oder in der Tagespresse. Rückfragen bitte unter E-Mail: europa-haus@online.de

Weihnachts- und Neujahrgürße



Liebe Mitglieder der Europa-Union Hammelnburg,

die Weihnachtszeit ist ein Moment der Besinnung, des Rückblicks und der Dankbarkeit. In dieser besonderen Zeit möchten wir Euch allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familie und Freunde wünschen. Möge das neue Jahr 2025 Euch Glück, Gesundheit und viele erfüllende Momente bringen.


Der Ukrainekrieg, der Gaza-Konflikt und die Wahl von Donald Trump haben tiefgreifende Auswirkungen auf Europa, indem sie politische, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Herausforderungen mit sich bringen. Europa steht heute mehr denn je in der Verantwortung, als vereinte Gemeinschaft Antworten auf diese globalen Krisen zu finden – im Sinne der europäischen Werte von Frieden, Demokratie und Solidarität.

Gerade für uns als Mitglieder der Europa-Union ist es besonders wichtig, die Werte der Einheit, Solidarität und Freiheit zu leben. In diesen turbulenten Zeiten müssen wir uns immer wieder bewusst machen, dass die europäische Idee eines vereinten, demokratischen Kontinents eine Quelle der Stärke und des Friedens für uns alle ist.


Ein herzliches Dankeschön für Eure engagierte Mitarbeit und Euer stetiges Eintreten für die europäische Idee. Lasst uns auch im kommenden Jahr weiterhin für ein starkes und solidarisches Europa arbeiten!

Mit den besten Wünschen für die Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr,

Christof Hirt, Sebastian Kleinhenz, Albrecht Leurer
Vorsitzende der Europa-Union Hammelnburg e.V.



Nachruf auf unseren Ehrenvorsitzenden Hans-Dieter Scherpf



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Hans-Dieter Scherpf, unserem langjährigen Mitglied und Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Hammelburg sowie des Bezirksverbandes der Europa-Union Unterfranken. Sein Verlust hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen, aber sein Wirken und sein Engagement werden uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Hans-Dieter Scherpf trat 1988 der Europa-Union Hammelburg bei und engagierte sich von Anfang an aktiv für die europäische Idee. Schon bald wurde er in den Vorstand gewählt und war bis 2008 Stellvertreter unseres damaligen Vorsitzenden Edgar Hirt. Von 2008 bis 2022 führte er als 1. Vorsitzender den Kreisverband mit großem Sachverstand und unermüdlichem Einsatz. Für seine Verdienste wurde er schließlich zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auch auf Bezirksebene prägte Hans-Dieter das Geschehen maßgeblich. Von 2006 bis 2018 stand er an der Spitze des Bezirksverbandes Unterfranken. Besonders lag ihm der Europäische Wettbewerb für Schüler am Herzen, den er mit viel Engagement und wertvollen Kontakten zur Bezirksregierung unterstützte. Seine Verdienste um die europäische Bildung und Völkerverständigung fanden auch über unsere Vereinsgrenzen hinaus große Anerkennung. So wurde ihm 2008 die Ehrennadel in Gold des Kreisverbandes und 2015 die Ehrennadel in Gold des Bundesverbandes verliehen. Im Jahr 2010 wurde ihm außerdem die Europamedaille der EVP-Fraktion des Europäischen Parlaments für seine überparteiliche Arbeit verliehen.

Sein Einsatz für ein geeintes, demokratisches und friedliches Europa wird uns immer ein Vorbild bleiben. Hans-Dieter war nicht nur ein herausragender Mitstreiter, sondern auch ein Mensch, der immer für andere da war. Seine Familie, insbesondere seine Frau Ingrid, stand ihm in all seinen Jahren der aktiven Arbeit zur Seite und unterstützte ihn bis zuletzt auf seinem schweren Weg.

Eine Stimme, die uns vertraut war, ist nun verstummt. Ein Mensch, der so viel für die Europa-Union und die europäische Idee geleistet hat, fehlt uns. Doch das, was er uns hinterlassen hat, werden wir bewahren und weitertragen. Sein Andenken wird in unseren Reihen fortbestehen.

Wir verneigen uns in tiefer Dankbarkeit vor seinem Lebenswerk.

Hans-Dieter Scherpf, ruhe in Frieden.

Bezirksversammlung

Jahresversammlung des Bezirksverbands UNTERFRANKEN mit wichtigen Signalen zur Europawahl 2024



Der neue Bezirksvorstand und der Geschäftsführer (v.l.n.r.): Dr. Andreas Rug [Schatzmeister], Dr. Reinhard Schaupp [Vorsitzender], Hannelore Bauer [Stellv. Vorsitzende], Joachim Kress [Stellv. Vorsitzender], Wilfried Vogler [Geschäftsführer]; NICHT auf dem Foto: Georg Oel [Stellv. Vorsitzender] Foto: Monique Röder

Mit der turnusgemäßen Wahl des Vorstands und weiterer Funktionsträgerinnen und -träger stand die Jahresversammlung des Bezirksverbands am 25. November ganz im Zeichen der Europawahl 2024. Zentral beschlossen wurde ein Leitantrag zum Thema „Die populistische Gefahr in Deutschland und Europa“ und ein weiterer Antrag zur Solidarität mit Israel.

Mit den Räumlichkeiten des örtlichen Golfclubs hatte der Kreisverband Bad Kissingen als Ausrichter für ein besonders stimmiges Ambiente gesorgt.

In seiner Begrüßung betonte der Vorsitzende Reinhard Schaupp die Aktualität des Hertensteiner Manifests aus dem Jahr 1946 angesichts des Besorgnis erregenden aktuellen Ergebnisses der Parlamentswahlen in den Niederlanden und demokratiefeindlichen Tendenzen, die auch hierzulande in aktuellen Meinungsumfragen und in den Wahlergebnissen der letzten Landtagswahlen zu beobachten sind.

Nach einem kurzen Grußwort von Andreas Rug, dem Vorsitzenden des gastgebenden Kreisverbands, verbunden mit einem Aufruf zur aktiven Mitarbeit in der Europa Union begrüßte Dirk Vogel, der Oberbürgermeister von Bad Kissingen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bezirksversammlung zunächst mit einem ganz persönlichen Statement. Als Schüler am hiesigen Jack-Steinberger-Gymnasium sei er vor allem von seinem damaligen Lehrer Dr. Michael Peter bereits in ganz jungen Jahren mit europäischem Gedankengut positiv „infiziert“ worden. Der Oberbürgermeister stellte die großen Chancen seiner Stadt als Träger des UNESCO-Welterbe-Siegels „Great Spa Towns of Europe“ ebenso eindrucksvoll vor wie die besonderen Herausforderungen, die sich aus dem notwendigen Wandel Bad Kissingens von einer traditionellen Kurstadt hin zu einer Stadt ergeben, die sich der wachsenden Nachfrage nach Reha-Maßnahmen und den Bedarfen des Gesundheitstourismus stellen muss.

Auch die immensen sozialpolitischen Aufgaben und Konflikte seiner Stadt belegte der OB mit beeindruckenden Zahlen zur Zuwanderung. Große Zustimmung des aufmerksamen Publikums ertete der OB mit seiner Aufforderung an die sog. Sozialen Medien und online-Portale, Fake News, Hass und Hetze durch geeignete Maßnahmen einzudämmen. Auch richtete er einen Appell an traditionelle Medien wie Zeitungen und Fernsehen, der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft durch eine weniger emotionalisierte Berichterstattung entgegenzuwirken.

Den Gedanken nahm der Bezirksvorsitzende Reinhard Schaupp in seinem Jahresbericht auf und betonte die Notwendigkeit eines einigen Europas. Er schilderte eindrucksvoll, wie die Partikularisierung des Parteiensystems, aber auch die unserer Gesellschaft insgesamt, einen notwendigen Grundkonsens bedrohen, auf der staatspolitischen Ebene auch die Existenz der Europäischen Union.

Entsprechend wurde der von Reinhard Schaupp eingebrachte Leitantrag zum Thema „Die populistische Gefahr in Deutschland und Europa“ von der Mitgliederversammlung ebenso einstimmig verabschiedet wie ein weiterer Antrag zur Solidarität mit Israel.

Beide Anträge sind hier im Wortlaut auf der Homepage nachzulesen.

Die turnusgemäße Neuwahl des Vorstands des Bezirksverbands Unterfranken der Europa Union führte zu folgendem Ergebnis:

Vorsitzender: Dr. Reinhard Schaupp, Stellvertretende Vorsitzende: Hannelore Bauer, Joachim Kress, Georg Oel, Schatzmeister: Dr. Andreas Rug

Der scheidende Schatzmeister Dieter Lotze wurde für seine langjährige, hochkompetente und zuverlässige Arbeit mit einer würdevollen Urkunde, einem kleinen Geschenk und der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Bezirk Unterfranken gewürdigt.

Die Jahresversammlung endete traditionsgemäß mit der Abspiegelung der Europahymne.

Aktionsgruppe

Gründung der lokalen Aktionsgruppe „Zum Schutz unserer Demokratie“

Im Februar 2024 setzte die Europa Union Unterfranken ein Zeichen gegen den wachsenden Einfluss populistischer und rechtsradikaler Strömungen. Mit der Gründung der ersten lokalen Aktionsgruppe „Zum Schutz unserer Demokratie“ in Hammelburg begann eine Initiative, die Menschen aus der Zivilgesellschaft zusammenbringen möchte, um sich aktiv für Demokratie einzusetzen.

Die Gründungsversammlung am 16. Februar im Europahaus am Viehmarkt fand großen Anklang. Unter Leitung des Bezirksvorsitzenden Reinhard Schaupp und unterstützt von der Europa Union Deutschland appellierte man an die Bürgerinnen und Bürger: Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen, ist essenziell für Frieden und Freiheit in Europa. „Eine wehrhafte Demokratie erfordert Menschen, die sie verteidigen“, betonte Schaupp.

Die Aktionsgruppe will die Gesellschaft mobilisieren und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer starken Demokratie schaffen. Die Initiatoren riefen zur Verteidigung demokratischer Werte, Menschenrechte und Medienfreiheit auf und grenzten sich klar von Rassismus, Antisemitismus, Klimawandelleugnung und Verschwörungstheorien ab.

Schaupp betonte, dass die Aktionsgruppe auch Organisationen wie Gewerkschaften, Arbeitgeber, Schulen, Kirchen und Sportvereine anspricht. Dieses breite Ziel soll eine Allianz für den Schutz der Demokratie schaffen.

Die Wahl des Mottos „Nie wieder Faschismus – unsere Demokratie schützen“ verdeutlicht das Ziel, angesichts des Erfolgs rechter Parteien eine „Brandmauer gegen rechts“ zu errichten. Die Aktionsgruppe in Hammelburg ist der Start eines Netzwerks in Unterfranken und zeigt das ungebrochene Engagement der Zivilgesellschaft für eine freie und pluralistische Gesellschaft.

Arbeitskreis Politik & Gesellschaft

Ist die Ukraine in die Europäische Union aufzunehmen oder nicht?



Referent Ulrich Rümenapp (links) und Dieter Galm vom Arbeitskreis Politik & Gesellschaft der Europa Union Hammelburg

Dieses spannende Thema fesselte die Zuhörer im Europa-Haus in Hammelburg. Der Referent an diesem Nachmittag, Ulrich Rümenapp, ist Historiker und unterrichtet an der Bildungs- und Begegnungsstätte Heiligenhof in Bad Kissingen. Diese Bildungseinrichtung ist seit ihrer Gründung 1952 auf das östliche Europa ausgerichtet und pflegt dorthin Kontakte.

Seit dem 24. Februar 2022 befindet sich die Ukraine im Krieg mit Russland. Ein erschöpftes Land. Abhängig von gewaltigen Zahlungen anderer Länder, um als Staat seine Handlungsfähigkeit auch im Krieg zu erhalten. Ein wirtschaftlich schwaches Land das den globalen Marktmächten, nicht standhalten kann.

Für Europa eine Herausforderung um auch dieses Land nach einem Friedensschluss mitzunehmen in eine europäische Zukunft. Noch ist kein Frieden in Sicht. Zerstörung und Sterben gehen weiter. Europa denkt dennoch darüber hinaus, denkt ohne Beschönigung der tatsächlichen Gegebenheiten. Schafft sich eine europäische Vision. Die Ukraine gehört in die europäische Völkerfamilie.

Verständlich, dass sich die Ukraine, dieses geschundene Land um die Aufnahme in die Europäische Gemeinschaft bemüht. Am Februar 2022 stellte der ukrainische Präsident Selenskyj ein offizielles Beitrittsgesuch. Im Juni 2022 sprach bereits die Europäische Kommission ihre Empfehlung für einen EU-Beitritt aus, resümierte Ulrich Rümenapp. Tatsächlich wurde der Ukraine von Brüssel der Status eines Beitrittskandidaten zugebilligt.

Wissend, dieses Land befindet im Krieg und noch weit entfernt um die Aufnahmekriterien zu erfüllen. Das Land hat damit eine Perspektive, schöpft Hoffnung, dass sich alles zum Guten wendet. Dies allein ist von hoher politischer und psychologischer Bedeutung für vierzig Millionen Ukrainer. Welche Kriterien sind von der Ukraine zu erfüllen sind um in den Kreis der EU-Länder aufgenommen zu werden? Die sogenannte „Kopenhagener Kriterien“ legen seit 1993 fest: 1. Wahrung der Menschenrechte, 2. Institutionelle Stabilität als Garantie für demokratische und rechtsstaatliche Ordnung und Achtung und Schutz von Minderheiten. Und da liegt der Hase im Pfeffer. Es wird Jahre dauern, bis die Ukraine die Beitrittskriterien erfüllen kann, sagte Ulrich Rümenapp. Ein Umbau in den Köpfen der Menschen und der etablierten Strukturen in Staat und Wirtschaft, ist ein Prozess der seine Zeit braucht. Oligarchentum und Korruption vertragen sich nicht mit europäischen Werten. Augen zu und durch? Diese Einstellungen verkennt die Wirklichkeit. Die EU ist nicht das Sozialamt für schwache Länder. Die Kernländer der EU müssen ihre eigenen Volkswirtschaften gesund erhalten und keine Verarmung zulassen. Erst dann ist Hilfe für andere Staaten möglich. Die Beitrittskriterien sind keine Schikane, sondern in sich stimmig und dienen dem Selbstschutz der einzelnen EU-Staaten. Für die Ukraine selbst Ansporn ihr Land demokratiefähig zu machen. Die Wahrheit ist, die Ukraine ist flächenmäßig eines der größten europäischen Länder zugleich das ärmste. Im Ranking um das Bruttoinlandsprodukt, dem BIP, steht die Ukraine in Europa an letzter Stelle. Die Aufnahme soll ein strategisches Ziel sein. Der Weg dorthin ist noch sehr lang und steinig. In bester Absicht und auf Hoffnung hin, hat die EU-Kommission die Aufnahme von Verhandlungen empfohlen. Die neuen Beistandsgarantieren der Regierung Scholz eine enorme Verpflichtung für Deutschland die Ukraine auf Jahre und Jahrzehnte hinaus zu unterstützen. Die Ukraine ist reich an Rohstoffen, vor allem in der Donbas-Region. Es sind international operierende Unternehmen die sich die Ausbeute gesichert haben. Im Donbas befinden sich große Steinkohlelagerstätten. Dort war ein Zentrum der Schwerindustrie zu Sowjetzeiten. Riesige Anbauflächen für Getreide in den Ebenen sind ein Aktivposten für die Ukraine und ihre Volkswirtschaft.

Dieter Galm als Moderator an diesem Tag dankte Ulrich Rümenapp für die Weitergabe seines Expertenwissens an den Zuhörerkreis. Bewusst hat der Referent die militärische Bewertung ausgelassen. Dafür jedoch vor dem geschichtlichen Hintergrund das nach vorn gestellt, was diesen jungen Staat den es erst seit 1918 gibt, ausmacht. Riesige Landflächen sind für den Anbau von Getreide und liefern höchste Erträge. Die Welt hungert und die Welt braucht Brot. Die Ukraine braucht den Frieden und Mittel zur Daseinssicherung eines Staates der eine starke Spannung zwischen westlichen und östlichen Landesteilen aushalten muss.



Schafkopf

Monika Horcher auch 2024 Gewinnerin des Edgar Hirt Wanderpokals

In einem zwar kleinen aber erlesenen Feld von Schafkopfspielern holte sich Monika Horcher in souveräner Manier mit 275 Punkten den von Ehrenvorsitzenden Edgar Hirt gestifteten Wanderpokal und kann sich zurecht „Europa Union Schafkopfmeisterin“ nennen. Die Tatsache, dass Margot Zwingmann den 2. Platz belegte, war für die teilnehmenden Herren schon etwas deprimierend. Frühere Gewinner des Pokals wie Josef Bach, Wolfgang Waitkus, Hajo Kaiser und der Organisator Reinhold Knecht hatten da keine Chance.

Hajo Kaiser als Letzter musste die Rote Laterne mit nach Hause nehmen. Leer ging keiner aus. Jeder erhielt einen Preis in Form von Gutscheinen des Weltladens und weiteren Sachpreisen des Pokalstifters. Ehrenvorsitzender Edgar Hirt nahm mit dem Organisator Reinhold Knecht die Siegerehrung vor. Monika Horcher hat sich bereit erklärt in Zukunft das Schafkopfturnier zu organisieren. Sie wünschte sich eine größere Teilnehmerzahl der Mitglieder, die sich jeden ersten Freitag im Monat im Europa-Haus zum Spiel treffen. Es wurde auch angeregt, dass im Winter nachmittags gespielt wird. Die kommenden Termine finden Sie hier im Europa-Spiegel unter der Rubrik Termine.



Reinhold Knecht, Monika Horcher und Edgar Hirt

Mitgliederversammlung

Zur jährlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen lud die Europa Union, Kreisverband Hammelburg e.V., am 21. März 2024 in den Landgasthof Stern nach Obererthal.

Einer der drei gleichberechtigten Vorsitzenden, Christof Hirt, begrüßte die Anwesenden, und ging in seiner Rede auf die entscheidende Zeit für Europa inmitten geopolitischer Konflikte ein. Er stellte heraus, wie die Europäische Union in der Vergangenheit es bewältigt habe, alle Herausforderungen zu meistern und dabei die Werte von Frieden, Solidarität und Demokratie zu bewahren.

Ebenso stellte er die Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen in den Fokus und appellierte, die Möglichkeit die eigene Stimme zu erheben und abzugeben, wahrzunehmen und für ein stärkeres, demokratischeres und gerechteres Europa zu stimmen.

Christof Hirt dankte allen aktiven Mitgliedern, die auf verschiedensten Ebenen im vergangenen Jahr Engagement gezeigt hatten. Ein besonderer Dank ging an Josef Schellenberger für über 20 Jahre Erstellung des Europa-Spiegels und der Pflege der Homepage (eu-hammelburg.de). In Zukunft werden sich Fabian Hamák um die Homepage und Sebastian Kleinhenz um den Europa-Spiegel kümmern. Die anwesenden Ehrengäste, Landrat Thomas Bold, stellvertretender Landrat Gotthard Schlereth, Bürgermeister Armin Warmuth (Hammelburg), Bürgermeister Mario Götz (Oberthulba) und Bürgermeister René Gerner (Fuchsstadt) unterstrichen mit ihren Grußworten die weitreichenden und vielfältigen Errungenschaften der EU, auch für unsere Region, sowie den Beitrag der EU zu Frieden und Freiheit auf unserem Kontinent und die Bedeutung der kommenden Wahlen zur Sicherung als einen Ort der Stabilität und des Fortschritts. Ehrenvorsitzender Edgar Hirt, der zusammen mit Dieter Galm den Arbeitskreis „Politik und Gesellschaft“ betreut, ließ das vergangene Jahr Revue passieren und bot einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen sowie die angedachten Bildungsreisen. Gleichzeitig mahnte er an, nicht müde zu werden, jüngere und aktive Mitglieder für die Zukunft Europas und der Europa Union zu begeistern. Im weiteren Verlauf des Abends fanden unter Leitung des Bezirksvorsitzenden und stellvertretenden Landesvorsitzenden, Dr. Reinhard Schaupp, die turnusmäßig anstehenden Wahlen aller Funktionen innerhalb des Kreisverbandes statt.

Im Vorstand wurden als gleichberechtigte Vorsitzende Christof Hirt, Sebastian Kleinhenz und Albrecht Leurer bestätigt, ebenso wie der Kassier Anton Köhler. Stefanie Schneider und Claudia Beyrle wurden neu als Beisitzerinnen in den Vorstand gewählt. Weitere Beisitzer sind Ernst Deier, Rita Schaupp und Martin Steinel, die in ihrer Funktion bestätigt wurden. Kassenprüfer bleiben Alexander Köhler sowie Beatrix Lieb. Dem Beirat gehören in Zukunft folgende Mitglieder an: Josef Bach, Margarete Büttner, Rudolf Deier, Hans-Joachim Kaiser, Winfried Kleinhenz, Beatrix Lieb, Dieter Lotze, Gertrud Reinisch, Rudolf und Ursula Romanczyk, Norbert Schaub, Birgit Schreiber, Doris Tobisch und Wilfried Vogler.

Ehrungen

Bronzene Ehrennadel für 10 Jahre Mitgliedschaft



Heidi und Harald Bach, Beatrix Lieb, Eva Liegmann-Nonne, Dr. Robert Römmelt und Rosemarie Veselinovic

Silberne Ehrennadel für 20 Jahre Mitgliedschaft



Margarete Büttner

Goldene Ehrennadel für 30 Jahre Mitgliedschaft



Christel Burdack-Corinth, Alexandra Köhler, Ingrid Möller, Wolfgang Raps, Gertrud Reinisch, Roswitha und Rudolf Schellenberger sowie Johannes Traumann

Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft



Barbara Michelbach, Reiner Reuß, Hannelore Rohrsetzer, Dr. Friedrich Schäfer, Doris Tobisch und Margot Zwingmann

Reisebericht Kolobrzeg

Die Europa Union Kreisverband Hammelburg hatte zu einer Ausflugsfahrt nach Kolberg an der polnischen Ostseeküste geladen.

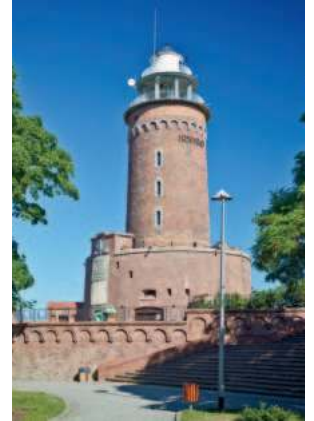
Es fand eine sechstägige Reise vom 25. bis 30. April statt. Organisiert und zusammengestellt unter der bewährten Regie von Edgar Hirt.

Am frühen Donnerstagmorgen traten 53 Teilnehmer die 750 km lange Busreise an; nach angepassten, z.T. längeren Pausen erreichte die Gruppe am späten Nachmittag den Zielort: Kolberg (polnisch Kolobrzeg).

Nach dem Einchecken konnte man sich im vor dem Hotel gelegenen Park mit einem wunderschönen „Löwenzahn – Brunnen“ die Füße vertreten, bevor es zum Abendbuffet ging. Schon da zeigte sich, dass der Reiseleiter Edgar Hirt ein Hotel ausgesucht hat, das einiges bot: reichhaltiges Frühstück – und Abendbuffet, Schlagermusik live, Schwimmbad, Sauna, Bar, großzügige Lobby.

Der Freitag begann um 9 Uhr mit der Erkundung und dem Kennenlernen der Stadt Kolberg. Der versierte örtliche Stadtführer brachte die Gruppe erst zum Hafen mit dem alten Leuchtturm, dann in die Innenstadt. Highlights waren unter anderem die Marienbasilika mit dem Taufbecken aus dem 14. Jh. und einem siebenarmigen Leuchter aus dem 16. Jh., sowie das an ein Schloss erinnernde Rathaus.

Ein Tagesausflug entlang der westpommerschen Küste erlebte die Gruppe am Samstag. Auf dem Weg zur Insel Wollin mit der örtlichen Reiseleiterin N.N. gab es einen Zwischenstopp in Rewal, ein Küstendorf und Kurort mit einem herrlichen Strand, einer ca. 70 m langen Brücke in die Ostsee, sowie die Überreste einer Kirchenruine über den Strand, an der aufgezeigt wird, dass auch die Ostsee im Laufe der Zeit Land raubte, denn einst stand die Kirche mehrere hundert Meter vom Meer entfernt. Auf der Insel Wollin wurde das Seebad Misdroy besucht, da stand wohl der Fremdenverkehr an erster Stelle in Form einer 4 km langen Flaniermeile, im Mittelpunkt Gasthäuser, Buden, Stände, die alles Mögliche von Ramsch bis Fisch und üppige Torten anboten. Da konnte man kaufen und essen und essen und kaufen. Selbst auf der 300 m langen Seebrücke lagen Cafés, Geschäfte, Bars, Kneipen bis zum Ende; für alle sicherlich ein besonderes Erlebnis.



Am Sonntag war Danzig angesagt. Die jeweils 250 km Fahrt war relativ kurzweilig, geschuldet dem Reiseleiter, der schon durch Kolberg führte. Er „unterrichtete“ die Gruppe über polnische Geschichte, Ökonomie und Ökologie, außerdem referierte er über die Stellung Polens in der EU, über die polnische Akzeptanz und polnische Skepsis. Eine knapp zweistündige Führung durch die „Goldene Stadt“ vermittelte den Reiseteilnehmern die wesentlichen Highlights: die historische Altstadt mit Langgasse und Mariengasse, den 400-jährigen Neptunbrunnen, das spitztürmige Rathaus. Besonders ausführlich wurde die Marienkirche vorgestellt, sie soll die höchste Hallenkirche der Welt sein mit einem bald 700 jährigen Interieur und mit einer riesigen astronomischen Uhr aus dem 15. Jh. Schließlich hatte die Gruppe noch zwei Stunden Zeit zur eigenen Erkundung Danzigs.

Der letzte Tag in Kolberg bot Zeit für eigene Unternehmungen und für Einkaufsmöglichkeiten. Gemeinsam wurde noch eine Schifffahrt unternommen, die hinaus auf die Ostsee und durch den Kolberger Hafen führte.

Ein Großteil der Reiseteilnehmer ließ die Erlebnisse am späten Abend in der Lobby Revue passieren. Mit vielen Eindrücken wurde am Dienstag die Heimreise angetreten. Ein extra Dank galt dem umsichtigen, geduldrigen und versierten Busfahrer von GWK-Reisen, Gregor Liebelt. Dank wurde nochmals an Edgar Hirt von Anett Seegebrecht ausgedrückt, der im Bus über die kommenden Europawahlen referierte. Der Tenor aller Businsassen war zum Abschluss: Wir gehen alle zur Europawahl.



Veranstungsbericht

Einfluss von Europa auf unseren Natur-, Klimaschutz und unsere Landwirtschaft

Christof Hirt, einer der drei gleichberechtigten Vorsitzenden der Europa Union Hammelburg, begrüßte die Anwesenden und betonte wie wichtig es ist, auch auf der europäischen Ebene seine demokratischen Rechte wahrzunehmen: „Geht am 9. Juni wählen, denn dort im Europäischen Parlament wird unsere Zukunft gestaltet.“

Die Referentin Dr. Christine Margraf, stellv. Landesbeauftragte des Bund Naturschutz in Bayern e.V. und Leiterin des Artenschutzreferates erläuterte detailliert, in welchen Bereichen des Natur- und Klimaschutzes Europa Einfluss nimmt und wie wichtig die Europawahl am 9. Juni ist. Zum ersten Mal sind Jugendliche ab 16 Jahre zur Europawahl aufgerufen und können hiermit einen wichtigen Beitrag leisten, ihre Zukunft zu gestalten.

Margraf sprach von einer Schicksalswahl, da nach bisherigen Umfragen ein Rechtsruck bei der Europawahl droht und dadurch viele sinnvolle Vorgaben an die Länder der Europäischen Union wieder gekippt werden könnten. 80 Prozent der Gesetze zu Natur- und Klimaschutz sowie zur Landwirtschaft werden in Brüssel beschlossen. Begriffe wie Grüner Deal, Wasserrahmenrichtlinie und die Förderungen über die EU erläuterte Margraf und brachte die Zuhörer und Zuhörerinnen auf den aktuellen Stand.

Der zweite Vorsitzende der Kreisgruppe des Bund Naturschutzes Alexander Beck ergänzte: „Das Programm des Grünen Deals ist Perspektive für Umwelt und Wirtschaft zugleich. Dessen Ziele müssen auch in der nächsten Legislaturperiode des Europaparlament konsequent verfolgt werden.“

Im Anschluss an den aufschlussreichen Vortrag folgte eine rege Diskussion mit den Zuhörern und Zuhörerinnen, die Alexander Beck leitete.

Der Bund Naturschutz Kreisgruppe Bad Kissingen hatte gemeinsam mit der Europa Union Hammelburg zu einem öffentlichen Vortrag zum Thema „Was bringt Europa für den Natur- und Klimaschutz?“ ins katholische Pfarrzentrum in Hammelburg eingeladen. Das Resümee: Die Entscheidungen im Europaparlament beeinflussen den Bereich Arten- und Klimaschutz sowie Land- und Forstwirtschaft sehr stark. Diese haben direkte Auswirkungen auf Länderebene und auf das, was vor Ort umgesetzt wird.

Was weiß Künstliche Intelligenz über Europa?



Volker Peter (Referent), Claudia Beyrle (VHS), Georg Fath (Europa Union) Foto: Stefanie Schneider

Das war das originelle und herausfordernde Thema einer hochinteressanten Veranstaltung Ende August, die der Bezirksverband der Europa Union einmal mehr in enger Abstimmung mit der VHS Bad Kissingen/Hammelburg veranstaltete.

Dazu konnte die Hammelburger VHS-Geschäftsführerin Claudia Beyrle mit Volker Peter einen kompetenten Referenten gewinnen. Etwa 20 Personen zog das Thema zum Veranstaltungsraum in der Alten Volksschule in Hammelburg.

Nach einer kurzen Einführung in die aktuell drei wichtigsten der Allgemeinheit verfügbaren KI-Tools durch den unterhaltsamen und zugänglichen Fachmann ergaben sich zahlreiche Fragen und Anregungen, die den KI-Programmen zur Beantwortung vorgelegt wurden. Auch auf die von den Teilnehmern teilweise vorbereiteten Fragen zu Europa lieferte die KI verblüffend konkrete, umfangreiche Antworten, deren Seriosität aber zunächst nicht immer eindeutig erkennbar war. Dass sich der Nutzer allerdings je nach Tool auch über die zur Generierung der Antworten von der KI genutzten Quellen im Internet informieren lassen kann, war eine der wertvollen Erkenntnisse, die man als skeptischer Laie gerne mit nach Hause genommen hat.

Die lebhafteste Diskussion wurde durch die Beiträge anwesender IT-erfahrener Experten ebenso bereichert wie durch die Nachfragen der weniger IT-erfahrenen, aber wissensbegierigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die durchaus auch ihre Skepsis und Misstrauen gegenüber der KI zum Ausdruck brachten. Ein intensiver, allen Anwesenden Gewinn bringender Gedankenaustausch konnte so stattfinden. Eine eigentlich vorgesehene Pause wurde einstimmig abgelehnt; trotzdem fand die ursprünglich auf 100 Minuten angesetzte Veranstaltung erst nach mehr als zwei Stunden ihren Abschluss.

Demonstration

Hammelburg demonstriert für ein demokratisches Europa

Die Europa Union Hammelburg sowie der Bezirksverband Unterfranken der Europa Union hatten die Veranstaltung federführend unterstützt. Es gab u.a. einen Gemeinschaftsstand der Lebenshilfe, des Aktionskreises und der Europa Union. Viele weitere Organisationen hatten sich an der Kundgebung beteiligt.

Auf Einladung des Aktionskreises „Gemeinsam stark für Demokratie“ fanden sich am 8. Mai einige Hundert Bürgerinnen und Bürger auf dem Hammelburger Marktplatz ein.

Vor neun Jahren hat die Europa-Union Bayern zum letzten Mal den Jahresbeitrag erhöht. Die ständig steigenden Kosten führen jetzt dazu, den Jahresbeitrag ab 2025 von 48 € auf 60 € anzuheben.

Beitragserhöhung 2025

Landesversammlung beschließt Beitragserhöhung

Wir bitten um Verständnis für die Erhöhung und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin die Treue halten.



Landesversammlung und Bürgerdialog

Europa hat gewählt - was nun?! lautet das Motto des Bürgerdialogs und der 73. Landesversammlung vom 21.-22.06.2024 in der IHK Nürnberg

Denn mit der Europawahl und ganz unterschiedlichen Wahlergebnissen in den Mitgliedsstaaten stellt sich die Frage, wohin die Reise für das Friedensprojekt Europäische Union geht. Wird der zunehmende Einfluss populistischer Parteien die EU handlungsunfähiger machen oder werden die proeuropäischen Kräfte mutiger voran schreiten, um Europas Stimme in der Welt hörbarer zu machen. Wird Europa sich selbst in die Bedeutungslosigkeit der Kleinstaaterei zerlegen oder besinnt es sich auf die Stärken, die es verbindet? Wird die Europäische Union strukturelle Reformen auf den Weg bringen, um auch mit neuen Mitgliedsstaaten handlungsfähiger zu werden oder wird sie sich auch künftig von einzelnen Mitgliedsstaaten ausbremsen lassen? Wie wird die Spitze der EU-Kommission nach dieser Wahl gefunden werden? Und welche Lehren ziehen Experten aus der Europawahl? Um diese und weitere Fragen geht es bei diesem Bürgerdialog in der Frankenmetropole.

Zu Gast sind dazu der Europaabgeordnete Markus Ferber, der auch Vorsitzender der Hanns-Seidel Stiftung ist, EP-Kandidat Hans-Günter Brünker, der Bundestagsabgeordnete Thomas Hacker und Wolfgang Bücherl, Leiter der Vertretung der süddeutschen EU-Kommission. Die Moderation übernimmt Dr. Natascha Zeitel-Bank, Senior Lecturer an der Fakultät für soziale und politische Kommunikation der Universität Innsbruck. Nach einer Podiumsdiskussionsrunde können interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen an die Experten richten. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Die Europa-Union Bayern e.V. setzt sich seit 1948 für die europäischen Werte ein, für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Solidarität. Der Landesverband hat mehr als 40 Kreisverbänden und 8 Bezirksverbände. Der Verein feierte in 2023 sein 75-jähriges Jubiläum und versammelt weltoffene Menschen, die den weiteren europäischen Einigungsweg aktiv begleiten und mitgestalten wollen. Weitere Informationen unter: <https://eu-bayern.de/> sowie auf facebook und instagram.

Europäischer Wettbewerb

Visionen und Ideen für Europa unter dem Motto „Europa (un)limited“

Der ganze Zeitungsartikel kann hier gelesen werden:

<https://www.mainpost.de/regional/bad-kissingen/bundessieg-und-bundeskanzlerpreis-fuer-hammelburger-gymnasiastin-art-11570900>

Weitere Preisträger sind: Filip Czasz (Klasse 4aG), Max Huber, Manuel Kaiser, Leon Kessler und Karla Müller (alle 1a), Mia Knüttel 2c, Aliyah Kröckel und Mayla Marschall (beide 2b) sowie Angelina Rehbein (4 b). Fünfmal 20 Euro gab es für die Klassenkasse der Klassen 1a und 2b, 2c, 4 aG und 4b. Über die Urkunde und einen Geldbetrag freuten sich auch die Preisträger Hedi Sattes (5a), Malia Zeitlhack (5b), Marie Vogler (5a), Max Granich (7a), Annika Reusch (7c), Helena Hippler (7a), Lena Heuring (7a), Michelle Bauer (7b), Roman Bauer (9b), Anne Granich (9b), Sophia Thust (11a) und Charlotte Apel (Q 12). Für die Fachschaft Kunst gab es 120 Euro.



Andrea Offner, Klasse 7c des Hammelburger Gymnasiums, hat beim Europäischen Wettbewerb einen Bundessieg in der Kategorie „Spreng den Rahmen“ errungen und wurde mit dem Bundeskanzlerpreis gewürdigt.

Das Europahaus war Treffpunkt junger Künstlerinnen und Künstler aus den Schulen, die hier für ihre Werke prämiert wurden. Sie engagierten sich im Rahmen des 71. Europäischen Wettbewerbs unter dem Motto „Europa (un)limited“ mit Gemälden, Collagen und Aufsätzen und wurden mit fantasievollen Darstellungen zu Preisträgern.

Kinder sind die Zukunft Europas

Am Montag, den 3. Juni haben wir die Hammelburger Kindergärten besucht und für den kleinen „gelben“ Europastern geworben! Die Kinder haben sich sehr über die Infos und Malbücher gefreut. Im Malbuch können sie spielerisch Europa und die Europäische Union entdecken. Dabei begegnen ihnen auch einige Symbole der Europäischen Union: Die EU-Flagge, das Symbol der Einheit und Identität Europas – der Euro, die einheitliche europäische Währung und der Leitspruch »In Vielfalt geeint«.



Vorsitzender der Europa Union Hammelburg Christof Hirt im St. Josef Kindergärten

Mein Ausstieg aus der AfD

Daniela Mahler berichtet im Podiumsgespräch über ihren Ausstieg und die manipulativen Dynamiken der Partei.

Dabei ging sie auf die Entwicklung der Partei, die zunehmende Radikalisierung und den Einsatz manipulativer Taktiken ein, die die Meinungsbildung der Mitglieder systematisch steuern.

Mahler erzählte, dass sie ursprünglich ohne politische Ambitionen über Pegida zur AfD gekommen war. Schon früh sei sie mit Verschwörungstheorien in Berührung gekommen, die in der Partei weit verbreitet seien. Sie berichtete von einer Parallelwelt, die viele AfD-Mitglieder erleben: einerseits die öffentliche Berichterstattung und andererseits die „alternativen Nachrichten“, auf die sich die Partei stütze. Diese „alternativen“ Informationsquellen stellten gezielt Fakten infrage und formten ein verzerrtes Weltbild. Gerade Menschen, die unzufrieden seien, würden von diesen vereinfachten und oft manipulativen Erklärungen angezogen.

Als stellvertretende Bezirksvorsitzende arbeite Mahler auch im Bezirksbüro in Schweinfurt und erlebte die Arbeit der AfD hautnah. Sie schilderte, dass sie anfangs eine starke Gemeinschaft und ein intensives „Wir-Gefühl“ in der Partei erlebte. Parteitage, so Mahler, seien von lebhaften Diskussionen geprägt gewesen, bei denen sich die Mitglieder als „wahre Demokraten“ betrachteten. Mit der Zeit jedoch, insbesondere nach der Flüchtlingskrise und während der Corona-Pandemie, habe sich die Dynamik verändert. Extremere Ansichten gewannen an Einfluss, und rechte Strömungen wurden zunehmend integriert.

Auf die Frage, ob es Nazis in der AfD gebe, erklärte Mahler, dass früher versucht wurde, rechtsextreme Mitglieder aus der Partei zu entfernen. Doch seit 2018, vor allem nach dem sogenannten „Trauermarsch“ in Chemnitz, sei dieser Ansatz weitgehend aufgegeben worden. Der sogenannte „Flügel“, eine rechtsextreme Strömung innerhalb der AfD, habe seitdem die Mehrheit gewonnen und radikale Positionen seien immer stärker akzeptiert worden.

Ein wiederkehrendes Thema in Mahlers Bericht war die gezielte Nutzung von sozialen Medien, um die eigene Anhängerschaft zu mobilisieren. Plattformen wie TikTok und Telegram seien für die Partei von besonderer Bedeutung, um junge Menschen anzusprechen und ihre Botschaften zu verbreiten. AfD-Abgeordnete setzten vermehrt auf Influencer anstatt auf wissenschaftliche Mitarbeiter, um ihre Ideologie in der Öffentlichkeit zu verbreiten. Die Partei nutze bewusst Emotionen wie Wut und Angst, um ihre Anhänger emotional zu binden und ein Gefühl der Dringlichkeit und Bedrohung zu erzeugen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die Frage gestellt, wie man der AfD begegnen solle. Mahler betonte, dass die Partei auf die Opferrolle setze und sich durch Angriffe von außen in ihrem Weltbild bestärkt fühle. Eine Taktik, die funktionieren könnte, sei es, der AfD die Aufmerksamkeit zu entziehen, da sie von öffentlicher Empörung lebe. Sie äußerte außerdem ihre Bedenken über die russische Unterstützung der Partei, die ihrer Meinung nach in Form von Propaganda und gezielter Beeinflussung über soziale Netzwerke erfolge.

Wichtig sei ihr deshalb die Stärkung der Medienkompetenz, insbesondere bei Jugendlichen. In einer Zeit, in der soziale Medien eine immer größere Rolle bei der Meinungsbildung spielen, müsse jungen Menschen lernen, Informationen kritisch zu hinterfragen und sich nicht von manipulativen Inhalten beeinflussen zu lassen.

Besonders eindrücklich beschrieb Mahler die Leere, die sie nach ihrem Austritt aus der Partei verspürte. Die Gemeinschaft, die sie in der AfD erlebt hatte, sei intensiv gewesen, und es sei ihr schwergefallen, nach dem Austritt wieder Fuß zu fassen. Der emotionale und soziale Verlust, den sie erlebte, zeige, wie tief die Bindung innerhalb der Partei sei. Dennoch betonte sie, dass sie keinen Weg zurück sehe, auch wenn schwache Momente unvermeidbar seien.

Auf die Frage, ob sie sich eine politische Zukunft vorstellen könne, sagte Mahler, dass sie zwar noch zögere, aber offen für eine neue politische Heimat sei, sich aber noch nicht entschieden habe, in welche Richtung es gehen solle.

Durchgehend sticht heraus, dass die AfD ihre Mitglieder durch emotionale Bindungen und gezielte Manipulation festhalte. Die Partei gebe ein starkes Gemeinschaftsgefühl und zeichne gleichzeitig die Außenwelt als bedrohlich und feindselig. Diese Mechanismen sorgten dafür, dass viele Mitglieder trotz wachsender Radikalisierung in der Partei verblieben. Mahler stellte fest, dass diese Art der emotionalen und ideologischen Kontrolle auch aus anderen Organisationen bekannt sei, die darauf ausgerichtet sind, ihre Anhänger systematisch zu beeinflussen und zu steuern – ein Vorgehen, das dem von Sekten ähnele.

Markus Heurung, Aktionskreis Hammelburg – Gemeinsam stark für Demokratie



Daniela Mahler (Mitte) mit den Moderatoren Christian Schneider (links) und Reinhard Schaupp (rechts). Foto: Markus Heurung

Lesung „Deckname Antenne“

35 Jahre nach dem Mauerfall luden Dr. Manuela Rottmann MdB und die Europa Union Hammelburg herzlich zur Lesung mit Eberhard Schellenberger in den EulenTreff in Fuchsstadt ein.

Das deutsch-deutsche Zusammenleben begleitete den Würzburger Journalisten Eberhard Schellenberger, Jahrgang 1957, privat und als langjährigen BR-Reporter ein ganzes Leben lang und wurde zu seinem journalistischen „Lebensthema“. Schon bei seiner ersten, privaten Einreise in die DDR 1984 legte die Stasi eine Akte von am Ende 400 Seiten über ihn an. Eng überwacht wurde er vor allem im Zuge der Verhandlungen zur Städtepartnerschaft Würzburg- Suhl. Daraus hat der Journalist das Buch „Deckname Antenne“ gemacht, das im Würzburger Echter Verlag erschienen ist. Zum 35. Jahrestag des Mauerfalls berichtet Eberhard Schellenberger am 23. Oktober multivisuell mit Geschichten, Bildern, Tönen und Videos.

Jubiläumsveranstaltung

VHS Hammelburg und Grundgesetz sind 75 Jahre alt – Kooperationsveranstaltung von VHS, Europa Union und Aktionskreis Demokratie



Die Wut ist zurück

Reinhard Schaupp, Kommunalpolitiker, Historiker und stellvertretender Vorsitzender der Europa Union Bayern, erörterte in seinem Jubiläumsvortrag die Frage eines deutschen Sonderwegs in der Moderne und in der Geschichte des Parlamentarismus. Kennzeichen dieser Entwicklung waren Anfang des 20. Jahrhunderts ein übersteigerter Militarismus und Nationalismus, verbunden mit der Wut darüber, in der Geschichte zu kurz gekommen zu sein. Diese Wut sei zurück in der aktuellen politischen Debatte und führe zu einer von extremistischen politischen Kräften beabsichtigten Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft. Der Referent gab einen Überblick über die Entwicklung von Demokratie und Rechtsstaat in Europa in der Zeit von 1789 bis heute. Die Weimarer Verfassung war die erste gesamtdeutsche parlamentarisch-demokratische Verfassung. Sie schuf das Frauenwahlrecht, implementierte eine Gewaltenteilung und beinhaltete repräsentative und plebiszitäre Elemente nebeneinander. Sie scheiterte insbesondere an der Entschlossenheit ihrer Gegner sie zu beseitigen, der fehlenden Unterstützung in der Zivilgesellschaft und der mangelnden Kompromissbereitschaft der demokratischen Parteien, die von den extremen politischen Kräften zerrieben wurden.

Das im Mai 1949 vom parlamentarischen Rat verabschiedete Grundgesetz zog Lehren aus den Fehlern der Weimarer Republik. Zentrale Streitpunkte bei der Beratung waren unter anderem die Ausgestaltung der föderalen Ordnung, die Rolle des Bundespräsidenten, die Finanzverwaltung und die Forderung der Kirchen nach einem zentralen Platz im öffentlichen Leben. Auch die Gleichberechtigung der Frauen war heftig umstritten. Letztendlich konnten sich die beiden SPD-Frauen Elisabeth Selbert und Friederike Nadig durchsetzen und in den Artikel 3 des Grundgesetzes wurde die Formulierung aufgenommen: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Das Ziel der vier Gründermütter und 61 Gründerväter war eine „wehrhafte Demokratie“. Deshalb wurde bewusst auf plebiszitäre Elemente verzichtet, ein Bundesverfassungsgericht geschaffen, in Art. 79 eine so genannte „Ewigkeitsklausel“ implementiert und die Kompetenzen des Bundespräsidenten reduziert.

Laut Schaupp ist unser Grundgesetz eine geglückte rechtsstaatlich-demokratische Verfassungsordnung. Aber kein Verfassungsmodell ist absolut gesichert gegen Missbrauch und den Ansturm von extremen politischen Parteien. Die Wehrhaftigkeit und das Überleben von Demokratien ist abhängig vom Wahlverhalten der Menschen und von der Entschlossenheit der Zivilgesellschaft, den Rechtsstaat zu verteidigen. „Ohne Demokraten gibt es keine Demokratie“, so die Schlussworte des Referenten.

Wilfried Vogler
Claudia Beyrle



Reinhard Schaupp und Claudia Beyrle Foto: Christine Franke

Mitgliederbewegung

Im November 2024 zählt die Europa-Union KV-Hammelburg 351 Mitglieder.

Eintritte:

Gotthard Schlereth, Oberthulba
Manfred Kohaupt, Hammelburg
Paula Dankowski, Hammelburg
Eduard Metz, Windheim
Gabi Metz, Windheim
Reinhard Kühnl, Hammelburg
Alexander Stolz, Hammelburg
Tobias Brux, Hammelburg
Dr. Jochen Miller, Hammelburg

Christina Miller, Hammelburg
Birgit Hüfner, Fuchsstadt
Astrid Partsch, Langendorf
Luise Smolik, Hammelburg
Gisela Frömmichen, Hammelburg
Hermann Göbel, Hammelburg
Jürgen Baier, Hammelburg
Erna Baier, Hammelburg
Anett Seegebrecht, Bad Brückenau

Verstorben:

Bernhard Olbrich, Hammelburg
Werner Strerath, Hammelburg
Anton Schreiner, Hammelburg
Horst Dornbusch, Hammelburg
Karl-Heinz Schäfer, Hammelburg
Renate Kossmehl, Hammelburg

Hans-Dieter Scherpf, Hammelburg
Elisabeth Benner, Hammelburg
Herma Klünspies, Hammelburg
Johann Vaessen, Oberthulba
Gabriele Fechner, Gemünden



Europa-Union besuchte Malta – Insel der Kreuzritter

Die Europa-Union Kreisverband Hammelburg hatte zu einer Informations- und Kulturreise nach Malta eingeladen. Die siebentägige Fahrt war von Dieter Lotze zusammengestellt und organisiert worden.

Am Flugreisetag traten 48 Teilnehmer die Busfahrt zum Flughafen nach Frankfurt/Main an. Nach zweieinhalb Stunden Flug landete die Gruppe auf der Insel und wurden zum Hotel gebracht. Nach dem Zimmerbezug genoss die Reisegruppe das Abendessen vom vorzüglich ausgestatteten Büfett.

„Malta intensiv“ hieß es bei einem Ganztagesausflug am zweiten Tag. Entlang der Küste ging es zur heutigen Hauptstadt Valletta. Sie ist komplett UNESCO-Weltkulturerbe und beeindruckt mit engen Gassen, prunkvollen Kirchen und Palästen. Es folgte ein Stadtrundgang mit Besuch der Oberen Barracca Gärten, die einen herrlichem Blick auf den schönsten Naturhafen Europas bieten und die Besichtigung der St. John´s Co-Kathedrale. Die Marmorgräber der Ritter zeugen von Macht und Reichtum. Im Oratorium befindet sich das wertvollste Gemälde der Insel, die „Enthauptung Johannes des Täufers“, des italienischen Meisters Caravaggio. Danach fanden der Besuch des interessanten Kriegsmuseums sowie des Archäologischen Nationalmuseums statt. Freie Zeit für eigene Erkundungen beendete den ereignisreichen Tag.

Der Sonntag begann mit einer 90-minütigen Hafenrundfahrt rund um die Naturhäfen Marsamxett und Grand Harbour, die mit ihren Kanälen zu den schönsten Fotomotiven Maltas gehören. Anschließend wurde Vittoriosa, eine der „Drei alten Städte“, besucht. Der Ort zählt zu den eigentlichen Wurzeln der Insel und war einer der ersten Wohnsitze der Ritter. In den verwinkelten Gassen ging es für die Gruppe an den alten Ritterherbergen entlang.

Der nächste Tag führte auf die pittoreske Nachbarinsel Gozo. Sie ist wesentlich ruhiger, mit unverbauten Landschaften, imposanten Steilküsten, Tafelbergen und verwinkelten Dörfern. Sehenswürdigkeiten waren die Tempelanlage Ggantija, die noch älter als die Pyramiden ist, und die imposante Zitadelle von Victoria. Zum Mittagessen besuchten die Reisenden ein Fischrestaurant. Zurück ging es über den malerischen Fischerort Xlendi und Dwejra, bekannt als Inland Sea einer Salzwasserlagune.

Am Dienstag folgte der Ganztagesausflug in den Süden Maltas. Vorbei ging es an Wied iz-Zurrieq zu einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten: der Blauen Grotte. Dank der hier wachsenden Blaualgen schimmert die Wasseroberfläche prächtig hellblau oder türkis. Daraufhin folgte der Besuch des malerischen Fischerortes Marsaxlokk, dessen kleine Bucht von den typisch bunten Fischerbooten, den Luzzus, geschmückt war und tolle Fotomotive lieferte. Danach besuchte die Gruppe die gut erhaltene Tarxien Tempelgruppe. Den Abschluss bildete eine Weinprobe in einem maltesischen Weingut. Auf der Rückfahrt zum Hotel musste die Gruppe geduldig über zwei Stunden im Stau ausharren.

Eine Halbtagesfahrt nach Mdina und Rabat stand am vorletzten Tag auf dem Programm. Beim Spaziergang durch die Stadt hat man von den Befestigungsmauern den besten Blick über die Insel. Hier kann man auf den Spuren des Apostels Paulus, dem Schutzpatron der Insel, wandeln. Es folgten die Besichtigungen der St. Paul´s Kathedrale und des weit verzweigten Katakombensystems in Rabat, das überwiegend aus der Zeit der Römer stammt. Nach einem Fotostopp an den Dingli Cliffs erfolgte die Rückkehr zum Hotel. Hier bestand noch die Möglichkeit zum Baden in einem der verschiedenen Pools des Hotels.



Reise der Europa-Union Kreisverband Hammelburg nach Malta – Foto: Toni Köhler

Während des gesamten Aufenthalts wurde die Gruppe von der ausgezeichnet deutschsprechenden Reiseführerin Anna empathisch durch ihre Heimat geführt. Am letzten Tag erfolgte nach dem Frühstück der Transfer zum Flughafen und der etwas verspätete Rückflug wegen der ebenfalls beendeten Game Messe auf Malta. Von Frankfurt ging es dann per Bustransfer zurück in die Heimat. Vorstand Albrecht Leurer bedankte sich bei dem Planer und Organisator Dieter Lotze und dem Reisebegleiter Toni Köhler.

Impressum

Europa-Union Kreisverband Hammelburg e. V. Am Viehmarkt 5, 97762 Hammelburg Telefon (Europa-Haus): 09732 785614

3 gleichberechtigte Vorstände	Christof Hirt Sebastian Kleinhenz Albrecht Leurer	Adalbert-Stifter-Str. 52 Seeshofer Str. 15 Hinter den Zäunen 14	97762 Hammelburg 97762 Hammelburg 97762 Hammelburg	09732 6167 09732 7888586 09732 4272
Kassenverwalter	Anton Köhler	Bonifatiusstr. 11	97762 Hammelburg	09732 4660
Geschäftsführerin	Ulrike Bach	Julius-Echter-Weg 4	97762 Hammelburg	09732 3676
Gestaltung	Kristina Kleinhenz	Seeshofer Str. 15	97762 Hammelburg	09732 7888586